Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 45: >

Artikel: Ein Versuch
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-472660

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

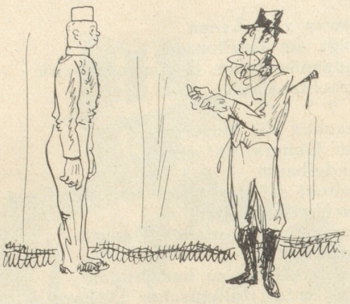
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

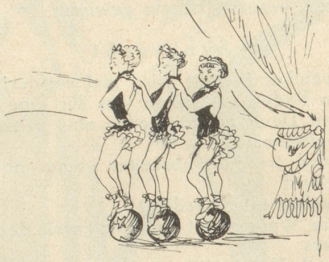
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gabriele Rosenthal

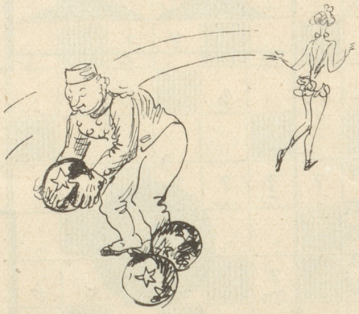


„Johann, ihre Aufgabe ist es, nach jeder Nummer sofort die Requisiten wegzuräumen!"

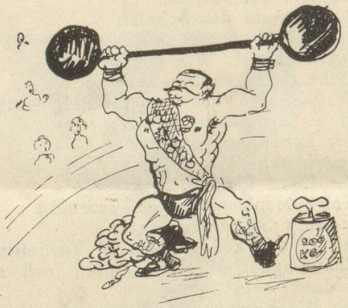
I.



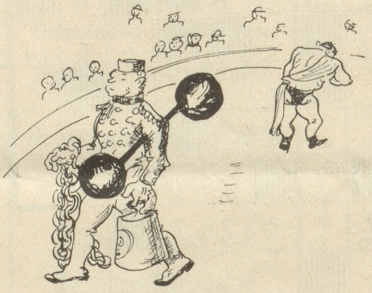
II.



III.



IV.



V.

Ein Versuch

Selten noch hatten Seligkeitsgefühle die Brust eines Menschen derart erfüllt, wie jetzt die des Herrn Niemayer. Sollte ihm doch dank einer neuen Erfindung der Ruhm und die Wonne zuteil werden, als Erster unter allen Menschen seine Schwiegermutter unsichtbar gemacht zu haben.

Zärtlich streichelte er den Apparat und trug ihn dann in den Vorraum zum Speisezimmer. Er lugte durch das Schlüsselloch und stellte mit Befriedigung fest, dass ihm das Glück hold war: Mama stand beim Fenster und blickte in den Garten hinaus, wandte ihm also die Rückseite zu.

Behutsam öffnete er die Tür und nahm Platz. Die Dame hatte nicht das mindeste bemerkt.

Nun galt es, den Apparat zu betätigen. Wie hiess es nur gleich in der Gebrauchsanweisung? Zuerst die Kurbel nach rechts drehen und dann die Schraube anziehen oder umgekehrt? Die erste Version führte zu einem Versager: die Kurbel rührte sich nicht von der Stelle. Nach der zweiten Version funktionierte wenigstens die Schraube, aber die Kurbel blieb unbeweglich. Niemayer unterzog nun die Einrichtung der Apparatur einer so gründlichen Beaugapfelung, dass er von den Vorgängen um sich herum nicht das geringste wahrnahm.

Da fiel ihm ein Druckknopf auf und nun erinnerte er sich jener Stelle der Gebrauchsanweisung, wonach die Kurbel fixiert sei und erst nach einem Druck auf diesen Knopf betätigt werden könne. Jetzt begann die Maschinerie tatsächlich zu arbeiten, und nach einer Weile blickte Niemayer zum Fenster.

Das Zwischenstadium, von dem Tagesblätter und Gebrauchsanweisung gesprochen hatten, nämlich das allmähliche Durchsichtigwerden des betreffenden Gegenstandes, war offenbar schon vorüber. Denn von der Schwiegermama war überhaupt nichts mehr zu sehen.

«Sieh mal an, Mama», begann Niemayer freudig, «dank dieser genialen Erfindung wird es in Hinkunft zwischen uns keinen Streit mehr geben. Du wirst mich nicht sehen und ich werde dich nicht sehen, und was wir uns so oft ärgerlich zugerufen haben: für mich bist du Luft! — das wird nun Wahrheit werden.»

Da ertönte aus dem Nebenzimmer der zornige Ausruf:

«Sag' mal, du Idiot, mit wem redest du da eigentlich?»

G. Lier

Zu schicken an die

Redaktion des Nebelspalter
Zürich

Bahnpostfach 16256

Muss auf eine 10er Postkarte geklebt werden, da die Post den losen Ausschnitt nicht annimmt. (Nicht in verschlossenem Couvert senden!)

Henniez* trinkt!
Gesundheit winkt...

* Das richtige Henniez heisst HENNIEZ-Lithinée